

## Erfolgreiche Teilnahme am Audi - Autonomous Driving Cup 2016

Die Teilnahme der Bremer Technomathematik-Studenten am Audi Autonomous Driving Cup für das Jahr 2016 endete in einem hervorragendem vierten Platz. Niels Backfisch, Matthias Rick, Laura Sommer, Andreas Cobus und Alexander Probst haben neben ihrem regulärem Studium viel Zeit und Fleiß in die Arbeit für den Wettbewerb investiert – dies hat sich ausgezahlt. In einem kurzen Interview berichten sie über ihre Erlebnisse.

**Hallo und herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Teilnahme am Audi Autonomous Driving Cup. Von den ersten Vorbereitungen für den Antrag im August 2015 bis zum Finale im März 2016 in Ingolstadt war es ein weiter Weg. Was habt ihr in dieser Zeit gelernt?**

Inhaltlich mussten wir uns in die Themen der Bildverarbeitung und Regelung einfinden. Wichtig war auch die Softwarestruktur, wir haben uns gefragt: Wie baut man so ein Programm überhaupt auf? Außerdem war die Arbeit im Team sehr intensiv. Wir mussten lernen, uns auf einander verlassen zu können und die Arbeit entsprechend aufzuteilen. Das Schwierigste im Wettkampf war wohl der Zeitdruck. Sich konkrete Meilensteile zu setzen und sie auch wirklich einzuhalten, hat die Einsatzbereitschaft jedes Einzelnen erfordert.

**Was würdet ihr sagen, hattet ihr als Technomathematiker den Ingenieuren und Informatikern gegenüber Vor- oder Nachteile?**

Sowohl als auch. Viele der anderen Teilnehmer haben schon spezielles Wissen zum autonomen Fahren im Studium erlernt, dieses mussten wir uns erst einmal selbst erarbeiten. Unser Vorteil war es dadurch aber, dass wir etwas unvoreingenommen an diese Aufgabe herangegangen sind. Wir haben in den Gesprächen mit anderen Teams festgestellt, dass sie teilweise von ihren Betreuern in eine bestimmte Lösungsrichtung geleitet wurden oder sie waren einfach durch ihre fachlichen Hintergründe in der Methodik eingeschränkt. Wir haben uns insgesamt mit unserem mathematischen und technischen Wissen sehr gut ausgerüstet gefühlt.



**Wie habt ihr euch durch Audi betreut gefühlt?**

Insgesamt gab es viele durch Audi bereitgestellte Betreuer, die vor allem vor Ort, immer ansprechbar und hilfsbereit waren. Generell konnten alle organisatorischen Fragestellungen, wie die Logistik, Fahrtkosten und Hotelfinanzierungen, schnell geklärt werden. Während der Programmierphase, also als wir hier in Bremen waren, konnte man sich mit seinen Fragen in einem Internetforum an Audi wenden. Hier musste man sich aber teilweise recht lange gedulden, um eine Antwort zu erhalten. Insgesamt war die Betreuung aber sehr gut.

**Im kommenden Jahr wird es voraussichtlich wieder einen Wettbewerb von der Audi AG geben. Werdet ihr dort erneut teilnehmen?**

Es wird auf jeden Fall wieder ein Team der Optimierungs-AG geben, aber wohl in neuer Besetzung. Wir möchten unser Wissen natürlich gerne an unsere Nachfolger weitergeben und wollen sie mit Rat und Tat unterstützen. Wir hatten viel Spaß und sind froh, dass wir diese einmaligen Erfahrungen sammeln konnten. Jetzt wird jeder von uns seinen Fokus wieder auf das Studium bzw. auf die Abschlussarbeit legen.